

- 10.1 Das SARI-Modell
  - 10.1.1 Phase I: Stabilisierung
  - 10.1.2 Erkennen und Nutzen der Symptomphänomene
  - 10.1.3 Phase II: Schaffung eines sicheren Zugangs zum Trauma und zu den entsprechenden Ego-States
  - 10.1.4 Phase III: Auflösen der traumatischen Erfahrung und Restabilisierung
  - 10.1.5 Phase IV: Integration, Neuorientierung und Entwicklung einer neuen Identität
- 10.2 Entscheidungshilfen in der Behandlungsplanung
  - 10.2.1 In welcher Phase des SARI-Modells soll aktuell gearbeitet werden?
  - 10.2.2 Mit welchem Ego-State oder mit welchen Ego-States soll aktuell gearbeitet werden?
  - 10.2.3 Welches prozessorientierte Ziel soll

angestrebt werden?

- 10.2.4 Welche Intervention passt zum Patienten?
- 10.3 Das Entscheidungsbaumprinzip in der Ego-State-Therapie
- 10.4 Mapping und Protokollierung als Orientierungshilfen
  - 10.4.1 Mapping als Technik des Zugangs zu Ego-States sowie als Technik der Kontaktaufnahme
  - 10.4.2 Mapping als Element der Behandlungsplanung
  - 10.4.3 Protokollierungen zur Orientierungshilfe im Behandlungsverlauf für Therapeut und Patient
  - 10.4.4 Mapping als gestalterisches Mittel für die Beziehungsarbeit mit Ego-States

## **11 Arbeit mit grundsätzlich ressourcenreichen Ego-States**

- 11.1 Der inneren Stärke begegnen
  - 11.1.1 Edukation
  - 11.1.2 Explizite und implizite Suche
  - 11.1.3 Unspezifische und spezifische Anwendung
  - 11.1.4 Die Intervention kreieren – Interventionstechniken
  - 11.1.5 Anwendungsplanung
- 11.2 Ergänzungen zur Arbeit mit inneren Helfern und Beobachtern

## **12 Arbeit mit verletzten Ego-States**

- 12.1 Grundmuster der Arbeit mit verletzten Ego-States
  - 12.1.1 Wahrnehmen des Ego-States (1. prozessorientiertes Ziel)
  - 12.1.2 Zugang und Kontakt (1. und 2.

prozessorientiertes Ziel)

- 12.1.3 Akzeptanz, Verständnis und Erlaubnis (3. und 4. prozessorientiertes Ziel)
- 12.1.4 Versorgung der verletzten Ego-States, Mitgefühl und Trost (5. und 6. prozessorientiertes Ziel)
- 12.1.5 In welchem Zustand befindet sich der verletzte Ego-State?
- 12.1.6 Was braucht der verletzte Ego-State?
- 12.1.7 Wie kann dafür gesorgt werden, dass er das, was er braucht, auch bekommt?
- 12.1.8 Wer kann ihn versorgen?
- 12.1.9 Welche Hindernisse müssen dabei beachtet werden?
- 12.1.10 Welches Entwicklungsniveau weist der verletzte Ego-State auf?
- 12.1.11 Begleitung und nachträgliches Nähren (5. und 7. prozessorientiertes Ziel)
- 12.2 Interventionen der Arbeit mit

(verletzten) Ego-States

12.2.1 Versorgung von symptomassozierten und traumatisierten Ego-States durch ressourcenreiche Ego-States

12.2.2 Nachträgliches Nähren

12.2.3 Nichthypnotische Technik mithilfe von Stühlen

12.2.4 Arbeit mithilfe von Metaphern

## **13 Arbeit mit verletzenden, destruktiv wirkenden Ego-States**

13.1 Besonderheiten und allgemeine Hinweise zur Arbeit mit verletzenden, destruktiv wirkenden Ego-States

13.2 Arbeit mit den bisher vorgestellten Interventionen der Ego-State-Therapie

13.2.1 Einzel- oder Gruppensetting in der Arbeit mit verletzenden, destruktiv wirkenden Ego-States